



Klima- und Energie-Modellregionen (KEM)

- Umsetzungsphase
 Weiterführungsphase
 Verlängerungsphase
 Jahresbericht
 Endbericht

2. Fact-Sheet

| Organisation | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM ¹): (Offizielle Regionsbezeichnung) | Klima- und Energiemodellregion Mureck |
| Geschäftszahl der KEM | B287565 |
| Trägerorganisation, Rechtsform | Energieagentur Weststeiermark, Verein |
| Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? | <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein |
| Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen: | Kleinregion Mureck |
| Facts zur Klima- und Energiemodellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen) | <p>3 - aufgrund der Gemeindestrukturereform</p> <p>7.105</p> <p>Die Kleinregion Mureck liegt in der Südoststeiermark und grenzt im Süden an Slowenien. Die Region ist landwirtschaftlich geprägt und kleinstrukturiert.</p> <p>Die Kleinregion Mureck hat eine Größe von ca. 123km², liegt im Murtal und ist Richtung Norden leicht hügelig.</p> <p>Klima- und Umweltschutz sind in dieser Kleinregion Mureck schon über Jahrzehnte ein zentrales Thema. Impulsgeberin für diese Entwicklung war die Stadt Mureck, wo Klima- und Umweltschutz langjährige Tradition hat und zahlreiche Auszeichnungen vom Engagement der Stadtgemeinde auf diesem Gebiet zeugen.</p> |
| Modellregions-Manager/in | |

¹ **Abkürzungen:**

- KEM Klima- und Energiemodellregion
 MRM Modellregions-Manager/in
 UK Umsetzungskonzept

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Name:</p> <p>Adresse:</p> <p>Dienstort (Gemeinde / Bürostandort):</p> <p>e-mail:</p> <p>Telefon:</p> <p>Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:</p> <p>Wochenarbeitszeit (in Stunden):</p> <p>Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:</p> | <p>Dr. Imtraud Pribas und DI Christian Luttenberger</p> <p>Grazerstraße 39 8530 Deutschlandsberg</p> <p>i.pribas@energie-agentur.at , christi-an.luttenberger@erom.at</p> <p>+43 664 1544373 und +43 676 7840086</p> <p>KEM-Büro: Misselsdorf 154, 8480 Mu-reck</p> <p>Irmtraud Pribas: Geschäftsführende Obfrau der Energieagentur, Vorstandsmitglied des ÖNB Steiermark und Bezirksstellenleiterin des ÖNB Steiermark für Deutschlandsberg, Leiterin des Informationsbüros „Grünes Band Europa“ für Südösterreich</p> <p>Christian Luttenberger: HTL Graz-Gösting / Studium Maschinenbau-Wirtschaft, Energietechnik TU-Graz, Energieberaterausbildung, Biomasse Planerseminare, WIN BAU Berater. Systemisches Projektmanagement, Erwachsenenbildner, Moderation, eingetragener Mediator.</p> <p>ca. 20h/Woche</p> <p>Energieagentur Weststeiermark bzw. Energieregion Oststeiermark</p> |
| <p>Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase:</p> | <p>31.10.2014</p> |



3. Zielsetzung – kurze Darstellung des Umsetzungskonzeptes / der Ziele für die Weiterführungsphase

Herausforderung und Ziele der KEM (max. 1 A4-Seite)

„Die Kleinregion Mureck liegt direkt am Grünen Band Europas und setzt sich aus den Gemeinden Deutsch Goritz, Ratschendorf, Gosdorf, Mureck, Eichfeld, Murfeld, und Weinburg am Saßbach zusammen. Aufgrund der Gemeindestrukturreform wurden die ursprünglich 7 Gemeinden auf 3 Gemeinden zusammengelegt. Eine Gemeinde wanderte in einen anderen politischen Bezirk ab.

Die drei Gemeinden Murfeld, Mureck und Deutsch-Goritz liegen am Grünen Band Europas, einzigartiger Lebensraum europäischer Flora und Fauna, welches die Verbindung zu Slowenien bildet. Gemeinsame Projekte sowie der Erfahrungs- und Meinungsaustausch tragen dazu bei über den geografischen Lebensraum hinaus auch ein kulturelles, soziales und wirtschaftliches Band zu schmieden.

Die Themenbereiche für die laufende Arbeit der KEM Region „Grünes Band Mureck“ lauten wie folgt:

1. Optimierung und Steigerung der Energieeffizienz
2. Forcierung der Erzeugung erneuerbarer, nachhaltiger, regionaler Energie
3. Information, Schulung, Partizipation und Bewusstseinsbildung
4. Strategische Maßnahmen der Partizipation, Öffentlichkeitsarbeit und Bildung
5. Beschäftigung durch die KEM Grünes Band Mureck
6. Nutzung landwirtschaftlicher Rohstoffe und Sicherung des Wald- und Baumbestandes
7. Gender und Energie
8. Regionale Mobilität optimieren

Ziele bis 2017

- Optimierung der Straßenbeleuchtung: (Mureck minus 140.000 kWh gegenüber 2014 / Gosdorf minus 40.000 kWh gegenüber 2014)
- Optimierung Innenbeleuchtung: Reduktion in öffentlicher Gebäude der Region von 21.600 kWh gegenüber 2014.
- Sanierung: Einsparung von ca. 220.000 kWh in der HS Mureck gegenüber 2014.
- Information und Bewusstseinsbildung: 4 Veranstaltungen zur Beratung der Sanierung des Kindergartens Murfeld, 4 Veranstaltungen zur Bioenergie Mureck, 4 Veranstaltungen bzw. Workshops zur Steigerung der Nutzung von Solarthermie, 4 Workshops zu Grundlagen der Nachhaltigen Energie, Energieeffizienz, Klimaschutz, Bewusstseinsbildung für die Zielgruppe der Gemeindebediensteten, 4 Energieberatungs-Workshops für einkommensschwache Haushalte, 4 Veranstaltungen zum Thema der Sicherung des Waldanteils, des Baumbestands und der Biodiversität, 2 Workshops unter dem Gender-Aspekt zur Diskussion von Energiefragen und gemeinsamer Lösungsentwicklung
- Zur Steigerung der Information und Bewusstseinsbildung werden 19 Veranstaltungen zu den Themen der KEM Grünes Band Mureck für die breite Bevölkerung und möglichst mit STEIRISCH-SLOWENISCHER Beteiligung stattfinden.
- Warmwasserbereitung: Steigerung der regionalen Installationen (m² Kollektorfläche) zur Warmwasserbereitung und Raumwärmenutzung um 3% gegenüber Ist-Stand 2014.
- Photovoltaik: Realisierung einer Photovoltaik am Amtshaus Gosdorf.
- Öffentlichkeitsarbeit: 5 Pressegespräche, 6 Newsletter, Internetpräsenz sowie eine Informationszentrale / Modellregionsbüro
- Schulzentrum: ein Schulzentrum für nachhaltige Energie und Klimaschutz wird vorbereitet und aufgebaut. Bis 2017 nehmen jährlich 300 Teilnehmer/innen an Veranstaltungen teil.

4. Eingebundene Akteursgruppen

Welche Akteursgruppen waren bei den Aktivitäten der KEM beteiligt?

Welche neuen Akteure konnten in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“ integriert werden?

(max. 1 A4-Seite)

Akteursgruppen beteiligt an den Aktivitäten der KEM

- Alle Gemeinden der Klima- und Energiemodellregion
- Projektpartner (Energieagentur Weststeiermark, Energieregion Oststeiermark, ...)
- Firmen (S.O.L.I.D., ...)
- Vertreter von lokalen Initiativen (Genuss am Fluss, ...)
- Engagierte Fachleute aus dem Bereich Energie- und Umweltschutz als Privatpersonen
- Aktive BürgerInnen

Neue Akteure für den Bereich Energie/Klimaschutz der KEM

- engagierte Fachleute aus dem Energie- und Umweltschutzsektor wie zum Beispiel Alfred Kindler (LW Stmk), Andreas Breuss (Natura2000 Gebietsbetreuer), Alfred Pein (Bezirksförster), Präsident Univ.-Prof. Dr. Johannes Gepp (Naturschutzbund Steiermark), Ökr. Karl Totter (Bioenergie Mureck), Andrea Grabher (GEFAS), Siegrid Nager (BFI Mureck), Dr. Christian Holter, Mag. Peter Hofman (Klimaschutzgarten Gosdorf), Ingrid Scharf (Reiseleiterin), Josef Kaufmann, Dr. Peter Köck
- regional bzw. steiermarkweit agierende Firmen und Organisationen
- lokale und regionale Vereine z.B.: Genuss am Fluss, Willkommenskultur Mureck, ...

5. Aktivitätenbericht

Der Aktivitätenbericht ist für die Umsetzungsphase und für die Weiterführungsphase zu verwenden. Je nach Projektstand ist ein Jahr (Jahresbericht) oder beide Jahre (Endbericht) darzustellen.

- a. Schriftliche Darstellung **aller Maßnahmen entsprechend der Strukturierung des Leistungsverzeichnisses und des Umsetzungskonzepts - bei Weiterführungsanträgen entsprechend der Strukturierung des Leistungsverzeichnisses des Maßnahmenpools**. Jeweils gilt: der aktuelle Umsetzungsstand und Zielerreichungsgrad der beschriebenen Maßnahmen ist in Prozent anzugeben.

Welche **unmittelbaren Ergebnisse/Effekte** hatten diese Aktivitäten?

Konnten die angestrebten **Ziele** erreicht werden?

(max. 5 A4-Seiten)

Bevor auf die Aktivitäten in den einzelnen Handlungsbereichen genauer eingegangen werden wird, möchten die KEM Grünes Band Mureck die Thematik der Gemeindegemeinschaften in der Steiermark anschneiden. Die ursprünglich 7 Gemeinden haben sich durch die Gemeindestrukturreform auf 3 reduziert. Eine Gemeinde ist in einen anderen politischen Bezirk abgewandert.

Aufgrund dieser Gegebenheiten gestaltete sich die Erarbeitung von Aktivitäten in den einzelnen Handlungsbereichen nicht immer als leicht. Die KEM Grünes Band Mureck hat jedoch einen Weg gefunden, diese politischen Hürden bestmöglich zu nehmen und so die Aktivitäten in den Handlungsbereichen bestmöglich umzusetzen.

Die Gemeindefusionierung zog somit Verzögerungen nach sich, die Umsetzung aller Aktivitäten in den Handlungsbereichen sowie die Erreichung der Outputs ist jedoch – aus aktueller Sicht - in keinster Weise gefährdet.

In jeder Gemeinde gab es treffen mit Verantwortlichen, um das Umsetzungskonzept und deren Inhalte im Detail vorzustellen und die nächsten Schritte abzuklären.

Handlungsbereich 1: Optimierung und Steigerung der Energieeffizienz

- **1) Optimierung der Straßenbeleuchtung in der Gemeinde Mureck**
Ziel: Einsparung des Stromverbrauchs und der Energiekosten, sowie Reduktion der durch den Betrieb entstehenden Treibhausgasemissionen pro Lichtpunkt der öffentlichen Straßenbeleuchtung durch Leuchtmitteltausch. Bis Ende 2016 werden zwei Drittel der Leuchtmittel der rund 500 bestehenden Lichtpunkte in der Gemeinde Mureck auf neue effiziente LED Leuchtmittel ausgetauscht. Dadurch entstehen vorabgeschätzte Einsparungen von 140.000 kWh pro Jahr.

Aktivitäten

Im Rahmen dieser Maßnahme wurden Unterstützungs-Maßnahmen in den Bereichen Angebotslegung, Berechnungen des Einsparpotenzials sowie Ertragsrechnungen für die betroffenen Gemeinden durchgeführt. Diese dienen als Basis für die nächsten Schritte im Rahmen dieser Maßnahme.

Es wurde mit der Gemeinde Kontakt aufgenommen und bei der Angebotsbewertung, der Berechnung des Einsparpotenzials sowie der Ertragsberechnung Unterstützung zugesagt. Unterstützend wird auch am 25.11.2015 eine Info-Veranstaltung zum Thema durchgeführt werden.



- **2) Straßenbeleuchtung GOSDORF – kontinuierliche Umrüstung der Leuchtmittel der Straßenbeleuchtung auf LED**

Ziel: Einsparung des Stromverbrauchs und der Energiekosten, sowie Reduktion der durch den Betrieb entstehenden Treibhausgasemissionen pro Lichtpunkt der öffentlichen Straßenbeleuchtung durch Leuchtmitteltausch. Bis Ende 2016 werden die Leuchtmittel von ca. 350 Lichtpunkten der bestehenden Lichtpunkte in der Gemeinde Gosdorf auf neue effiziente LED Leuchtmittel ausgetauscht.

Aktivitäten

Im Rahmen dieser Maßnahme wurden Unterstützungs-Maßnahmen in den Bereichen Angebotslegung, Berechnungen des Einsparpotenzials sowie Ertragsrechnungen für die betroffenen Gemeinden durchgeführt. Diese dienen als Basis für die nächsten Schritte im Rahmen dieser Maßnahme.

Es wurde mit der Gemeinde Kontakt aufgenommen und bei der Angebotsbewertung, der Berechnung des Einsparpotenzials sowie der Ertragsberechnung Unterstützung zugesagt. Unterstützend wird auch am 25.11.2015 eine Info-Veranstaltung zum Thema durchgeführt werden.

- **3) Evaluierung und Optimierung von Innenbeleuchtungen in öffentlichen Gebäuden der KEM Region Grünes Band Mureck**

Ziel: Bewertung und Optimierung der Innenbeleuchtungen in den öffentlichen Gebäuden für die interessierten Gemeinden der KEM Region Grünes Band Mureck. Information und Bewusstseinsbildung zum Thema.

Aktivitäten

Im Rahmen dieser Maßnahme wurden umfangreiche Recherchen durchgeführt, welche Möglichkeiten der Optimierung der Innenbeleuchtung in öffentlichen Gebäuden möglich wären. Die Firma LED&CO unterstützte hier nach besten Wissen und Gewissen.

Als nächster Schritt werden mit den Gemeinden Gespräche durchgeführt werden und am 20. Oktober 2015 um 18Uhr in AusblickeHaus in Gosdorf ist eine Veranstaltung gemeinsame mit der Firma LED&CO für Gemeinen mit dem Titel „Innenbeleuchtung in öffentlichen Gebäuden“ geplant.

Parallel dazu werden alle Gemeinden von ExpertInnen besucht und Fragestellungen geklärt. Die geplante Info-Veranstaltung dient der Unterstützung, in öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen die Innenbeleuchtung zu optimieren.

- **4) Unterstützung von Energiesparmaßnahmen in öffentlichen Gebäuden am Beispiel der möglichen thermischen Sanierung der Hauptschule (Neue Mittelschule) Mureck**

Ziel: Bedarfsorientierte Begleitung der Gemeinde Mureck und der Gebäudeverantwortlichen in der Erstellung einer Machbarkeitsabschätzung, bis hin zur Vorbereitung und Einleitung der thermischen Sanierung der Hauptschule (Neue Mittelschule) Mureck. Die dafür aufzubereitenden Informationen und Erfahrungen werden den Gemeinden der KEM Region in geeigneter Form zur Verfügung gestellt, um so Energiesparmaßnahmen in weiteren öffentlichen Gebäuden der Region zu unterstützen.

Aktivitäten

Zur Vorbereitung auf diese große Maßnahme wurden Recherchen bezüglich möglicher thermischer Sanierungsmöglichkeiten unternommen. Aufgrund des Vorwissens durch andere Projekte

ist hier ein fundiertes Wissen vorhanden, welches in den Entscheidungsprozess mit einfließen kann. Daher bilden die Recherchen sowie das vorhandene Know-how die Basis zur erfolgreichen Unterstützung auf dem Weg zu einer Entscheidungsfindung.

Die Innenbeleuchtung der Hauptschule soll hier als best practice dienen.

Durch die Energieagentur Weststeiermark wurde mit der Gemeinde (Bürgermeister und Amtsleiter Mureck) wurden Gespräche geführt, um die nächsten Schritte bestmöglich zu unterstützen.

- **5) Unterstützung des Neubaus des Kindergartens der Gemeinde MURFELD**

Ziel: Durchführung von 3 Beratungen zur Unterstützung der erfolgreichen Sanierung des Kindergartens der Gemeinde Murfeld und Weitergabe der Erfahrungen an die anderen Kindergärten bzw. Gemeinden der KEM Region.

Aktivitäten

Der Neubau des Kindergartens ist in Planung und wird durch die KEM best möglich unterstützt. Dazu soll es drei Beratungen geben, die eine erfolgreiche Sanierung des Kindergartens unterstützen.

Zur bestmöglichen Unterstützung wurde durch die Energieagentur Weststeiermark am 10.08.2015 ein Gespräch mit der Gemeinde geführt, um die nächsten Schritte bestmöglich zu unterstützen.

Handlungsbereich 2: Forcierung der Erzeugung erneuerbarer, nachhaltiger, regionaler Energie

- **1) Bioenergie Mureck – ein Versorgungsmodell für Gemeinden und Regionen auf Basis Biodiesel, Biomasse, Biogas, Nahwärmenetz und Photovoltaik**

Ziel: Vermittlung von praxisnaher, verständlicher Information und Bewusstseinsbildung, Möglichkeit zum Einblick und zur Diskussion eines Modells für eine regionale, nachhaltige Versorgung mit Energie und Energiedienstleistungen für Gemeinden, Regionen, Betreiber/innen von Energieanlagen, Kindern und Interessierten.

2 mal jährlich werden Veranstaltungen, Führungen, Besichtigungen und Besuche am Standort bzw. Umfeld der Bioenergie Mureck dafür durchgeführt.

Aktivitäten

Es ist geplant, 2x jährlich Veranstaltungen, Führungen, Besichtigungen, ... mit interessierten Personen durchzuführen. Um eine bestmögliche Planung dieser Aktivitäten zu gewährleisten, gab es im Vorfeld der ersten Aktivität ein vorbereitendes Treffen. Nachfolgend erfolgte die erste Veranstaltung mit dem Titel „Bioenergie Mureck. Am 23. Oktober 2015 ist die nächste Aktivität zum Schwerpunkt Biogas geplant.

Nachfolgend die Aktivitäten in chronologischer Reihenfolge:

- 07.05.2015, Vorbereitendes Treffen
- 02.06.2015, Veranstaltung und Führung „Bioenergie Mureck“
- 22.10.2015, Veranstaltung und Führung „Klimaschutz am Beispiel Murecker Energiepark“

- **2) Forcierung der Solarthermie Nutzung in der KEM Grünes Band Mureck**

Ziel: Durchführung von 4 Veranstaltungen bzw. Workshops zur Information und Bewusstseinsbildung zum Thema der vorteilhaften Nutzung der Solarthermie mit den Zielgruppen der privaten Bevölkerung sowie aus Tourismus, Gewerbe, Industrie, Landwirtschaften, Gemeinden, öffentliche Gebäude, sozialer Wohnbau, ...

Grobabschätzung der Potentiale zur gewerblichen, kommunalen und touristischen Nutzung.

Steigerung der regionalen Installationen (m² Kollektorfläche) zur Warmwasserbereitung und Raumwärmenutzung um 3% bis 2017 gegenüber Ist-Stand 2014.

Aktivitäten

Durch Maßnahmen zur Information und Bewusstseinsbildung werden den TeilnehmerInnen die Vorteile der Nutzung von Solarthermie näher gebracht. Weiters erfolgt eine Vernetzung mit regionalen Installateuren um die regionale Wertschöpfungskette zu steigern.

Die erste Veranstaltung fand am 8. Juni 2015 statt – für den Oktober 2015 ist eine weitere Veranstaltung geplant.

Nachfolgend die Aktivitäten in chronologischer Reihenfolge:

- 08.06.2015, Vortrag zum Thema „Solarwärme in Tourismus, Unternehmen, Gemeinden“
- 27.10.2015, Vortrag zum Thema „Solarwärme für Private“

- **3) Photovoltaik GOSDORF – Machbarkeitsanalyse für die Installation einer PV Anlage auf dem Amtsgebäude der Gemeinde Gosdorf und gegebenenfalls Umsetzung**

Ziel: Durchführung einer Machbarkeitsanalyse für die Installation einer PV Anlage auf dem Amtsgebäude der Gemeinde Gosdorf zur optimalen Eigenstromversorgung des Amtsgebäudes und der nebenstehenden Begegnungshalle und im besten Fall Umsetzung der Anlage.

Aktivitäten

Vorbereitende Recherchen und Sammlung von Fördermöglichkeiten wurden bereits durchgeführt. Mit der Gemeinde Gosdorf wurden bereits Gespräche unternommen, um eine Umsetzung bestmöglich zu unterstützen. Es erfolgte die Durchführung einer Machbarkeitsanalyse. Die Rentabilitätsberechnung nach der Barwertmethode lieferte das Ergebnis, dass die PV-Anlage sinnvoll wäre.

Aufgrund der Gemeindefusionierung ist das Gemeindeamt aktuell leerstehend und die Umsetzung der PV-Anlage aus aktueller Sicht unsicher.

Handlungsbereich 3: Information, Schulung, Partizipation und Bewusstseinsbildung

- **1) Schulung der Gemeindebediensteten zu Grundlagen der Nachhaltigen Energie, Energieeffizienz, Klimaschutz und Bewusstseinsbildung**

Ziel: Durchführung von 4 Workshops zu Grundlagen der Nachhaltigen Energie, Energieeffizienz, Klimaschutz, Bewusstseinsbildung in 2 Jahren für die Zielgruppe der Gemeindebediensteten.

Aktivitäten

Zur Unterstützung, zur Information und Bewusstseinsbildung dieser Zielgruppe 4 Workshops durchgeführt werden, die eine bedarfsgerechte Schulung zu den Grundthemen der Grundlagen der Erneuerbaren Energie, Energieeffizienz, Klimaschutz und zum Prozess der Bewusstseinsbildung beinhaltet.

Am 22. Juni 2015 wurde eine Veranstaltung anberaumt, aber aufgrund der Nachwirkungen der Landtagswahl in der Steiermark und deren Auswirkungen auf die kommunale Politik kurzfristig abgesagt. Ein neuer Termin mit allen Gemeinden ist mit Mitte November 2015 anberaumt.

- **2) „Wir tun's für unsere Zukunft“ – Veranstaltungen zur Information und Bewusstseinsbildung für die breite Bevölkerung**

Ziel: Das Ziel ist die Steigerung der Informationsvermittlung und der Bewusstseinsbildung zu den Themen Nachhaltige Energie, Energieeffizienz und Klimaschutz. Diese Umsetzungsmaßnahme „Wir tun's für unsere Zukunft“ ist ausgerichtet auf die breite Bevölkerung auf beiden Seiten des Grenzflusses Mur / Mura. Steirer/innen und Slowenen/innen sind zu Veranstaltungen eingeladen, die Informationen und Anleitungen für praktische, vielfältigere Abläufe vermitteln. So sollen einfache, bewusstseinsbildende, als auch praktische, multiplizierbare Best Practice Maßnahmen auf die ganze Region – grenzüberschreitend - ausgeweitet werden. Und wenn

es um die Zukunft geht, dann sollen die nachbarschaftlichen Zusammenkünfte auch dazu beitragen, weiteren gegenseitigen Respekt, Toleranz und Akzeptanz aufzubauen. Es werden 3 Veranstaltungen 2014, 8 Veranstaltungen 2015, 8 Veranstaltungen 2016 stattfinden.

Aktivitäten

Aufgrund dieser Ausgangssituation folgen gleich mehrere Maßnahmen dem Ziel der Steigerung der Informationsvermittlung und der Bewusstseinsbildung auf unterschiedliche Weise und für unterschiedliche Zielgruppen entsprechend der verschiedenen Ausgangssituationen, Zugänge und Erwartungshaltungen.

Die Klima-und Energiemodellregion Grünes Band Mureck wird speziell bei der Durchführung ihrer Bewusstseinsbildungs-Maßnahmen die beiden slowenischen Nachbargemeinden Apace und Sentilj einbinden. Aufgrund der Gebietsstrukturreform und der schwierigen finanziellen Situation für Schulen wurden folgende außerschulische Aktivitäten durchgeführt:

- 24.06.2015, Sunny-Solar-Spielzeug bauen – ausgezeichnet beim Innovationspreis „Ideen gegen Armut“ Ausgezeichnet derStandard, WU Wien und CocaCola
- 01.07.2015, Sunny-Solar-Spielzeug bauen und Arbeiten mit Ton

Praktisches Neophytenmanagement

- 04.06.2015, Durchführung Neophytenmanagement an der Grenzmauer: Beginn 04.06.2015 bis 31.08.2015 – Schwerpunkt Eindämmung invasiver Neophyten wie Staudenknöterich, drüsiges Springkraut, Kermesbeere, Robinie, etc. Durchgeführt durch das Beschäftigungsprojekt Ausblicke Gosdorf
- 22.10.2015, Vortrag „Begünstigt der Klimawandel die Zuwanderung neuer Arten?“

Weihnachtsausstellung im Klimaschutzgarten Gosdorf mit Bezug zur KEM Region Grünes Band Mureck

- 10.11.2014 – 21.12.2014, „Advent in Gosdorf“
- 09.11.2015 – 21.12.2015, „Advent in Gosdorf“

Energiesparen im Haushalt – Information und Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs, der Energiekosten und zum Klimaschutz

- 12.06.2015, Energiesparen im Haushalt

Optimierung bestehender privater Kleinf Feuerungssysteme

- 27.10.2015, „Optimierung bestehender privater Kleinf Feuerungssysteme“

Ausstellung zum Thema Klimawandelanpassung durch Biodiversität und Naturraum

- Durchgeführt vom 01.03. bis 30.09.2015 im AusblickeHaus in Gosdorf

Wildkräuteressen als Klimaschutzmaßnahme

- 26.05.2015, REWE-Lehrlinge „Wildkräuter Essen“ und Insekten-Hotel bauen

Fest des Osterluzeifalters als Indikator für den Klimawandel

- 12.06.2015, Osterluzeifalterfest
- 12.06.2015, Eröffnung eines PET-Gewächshauses

Veranstaltung zum Projekt „Futterwand“

- 28.11.2014, Futterwand-Eröffnung
- Kunstaktion: „SPRACHE VERBINDET – Schwarze Box“ im Rahmen der Eröffnung der Futterwand

Führungen im Klimaschutzgarten Gosdorf mit Bezug zur KEM Region Grünes Band Mureck

- 01.10.2014, Exkursion einer deutsche Gruppe (ca. 20 Personen) aus Brandenburg mit ihren politischen VertreterInnen und sozialen Initiativen und mit Günther Prutsch (AMS Leitung Leibnitz) 05.11.2014, Vorstellung und Präsentation der „Energiejagd“ in Weinburg a.S. in Kooperation mit dem Büro der Klimaschutzkoordinatorin der Steiermark
- 09.03.2015, Exkursion und Studienreise „Erneuerbare Energien und Energieeffizienz“
- 10.03.2015, Führung von slowenischen BürgermeisterInn im Klimaschutzgarten Gosdorf
- 14.03.2015, Urania Exkursion

Die Energieagentur Weststeiermark – KASPERLBÜHNE: "Kasperl sucht den Stromräuber"

- Februar 2014, in Weinburg a.S.

einkaufen.klima.bewusst – Seminar in Misselsdorf geplant

- 26.01.2016 in Misselsdorf

• **3) „Das kleine Einmaleins der Energie“ - Energieberatung für einkommensschwache Haushalte**

Ziel: Durchführung von 4 Workshops in 2 Jahren für die Zielgruppe der Bewohner/innen einkommensschwacher Haushalte, um gemeinsam niederschwellig Grundlagen zu täglichen einfachen Energiefragen zu erarbeiten und so Unterstützung zur Selbsthilfe durch einfache, eigene Aktivitäten zu geben und um wiederum Ermächtigung zur eigenen Verantwortungsübernahme überhaupt erst möglich zu machen.

Aktivitäten

Durch Abstimmung und Kooperation mit Bildungsanbietern bzw. Institutionen die mit einkommensschwachen Bevölkerungsgruppen zu tun haben, soll die Einladung an Bewohner/innen einkommensschwacher Haushalte ergehen an Workshops teilzunehmen, deren Inhalt das Aufzeigen von Einsparpotenzialen im eigenen Haushalt zeigt.

Nachfolgend die Aktivitäten in chronologischer Reihenfolge:

- 27.05.2015, Veranstaltung „Das kleine 1x1 der Energie“
- 08.06.2015, Veranstaltung „Das kleine 1x1 der Energie“

Handlungsbereich 4: Strategische Maßnahmen der Partizipation, Öffentlichkeitsarbeit und Bildung

• **1) Partizipation und Öffentlichkeitsarbeit**

Ziel: Partizipative Beteiligung der Menschen der KEM Region Grünes Band Mureck an der Umsetzung des Umsetzungskonzeptes und Information und Bewusstseinsbildung zu allen Aktivitäten, um Mitwirkung und aber auch nachhaltige Wirkung für eigenständige Maßnahmen durch die Menschen zu erzielen.

Aktivitäten

Die ständige Information und Organisation des Wissenstransfers an die Menschen der KEM Region Grünes Band Mureck ist Grundlage für die partizipative Beteiligung an der Umsetzung des Umsetzungskonzeptes.

Daher wurden viele Aktivitäten in diesem Bereich gesetzt.

Nachfolgend die Aktivitäten in chronologischer Reihenfolge:

- 04.08.2014, Pressegespräch
- 09.10.2014, Pressegespräch
- 03.11.2014, Verleihung Klimaschutzpreis
- 05.11.2014, Treffen zur Verleihung des Klimaschutzpreises

- 26.05.2015, Pressegespräch
- 19.06.2015, Stadtfest Mureck – Präsentation der KEM
- Es werden laufend Newsletter ausgesendet – diese finden sich in der Mediendokumentation
- KEM-Büro wurde eingerichtet
- Facebook-Auftritt wurde eingerichtet
- Gewächshaus aus PET-Flaschen wurde errichtet
- Neue Homepage ist online - <http://2015.energie-agentur.at/ueber-uns/>

- **2) Strategische Bewusstseinsbildung für die Klima- und Energiemodellregion Grünes Band Mureck und ihre Arbeit**
- Ziel: Erhöhtes Bewusstsein für die Klima- und Energiemodellregion Grünes Band Mureck und ihre Arbeit durch ausgewählte, zielgruppengerechte Maßnahmen von Herbst 2014 bis 2016 in denen etablierte, anerkannte Faktoren, Produkte, Personen und Prozesse strategisch mit der „KEM Grünes Band Mureck“ verknüpft werden:
 - Produktion eines hochwertigen Kräutertees und Booklets „KEM-Grünes Band Mureck“ aus dem Klimaschutzgarten Gosdorf und Vergabe von 100 Stück pro Jahr an ausgewählte Zielgruppen.
 - Verfassung eines Essays zur „KEM Grünes Band Mureck“. Angefragt wird bei Lojze Wieser, einem slowenischsprachigen österreichischen Buchverleger und Autor.
 - Ein Vernetzungs- und Multiplikatoren/innentreffen im Herbst 2014 zur Vorstellung der „KEM Grünes Band Mureck“.
 - Unterstützende Maßnahmen durch die „KEM Grünes Band Mureck“ für die Etablierung des grenzüberschreitenden UNESCO 5-Länder-Biosphärenparks (Kroatien, Österreich, Serbien, Slowenien und Ungarn) zum nachhaltigen Schutz der Mur-Drau-Donau Region.

Aktivitäten

Der Begriff einer Klima- und Energiemodellregion ist in der breiten Bevölkerung der Kleinregion und „KEM-Region Mureck“ noch wenig bekannt. Gleichzeitig gibt es anerkannte Produkte, Personen, Multiplikatoren und Netzwerke, sowie übergeordnete Prozesse, die mit den Themen einer „KEM Grünes Band Mureck“ durchaus Synthesen und Verknüpfungspotential vorfinden. Nachfolgend werden die Aktivitäten in den einzelnen Themenfeldern dargestellt:

Produktion eines hochwertigen Kräutertees

- Kräutertee produziert (Foto)

Verfassung eines Essays zur „KEM Grünes Band Mureck“

- 7-seitiges Essay vorhanden – befindet sich in Endbearbeitung

Ein Vernetzungs- und MultiplikatorInnentreffen

- 11.02.2015, Vernetzungs- und MultiplikatorInnentreffen

Unterstützende Maßnahmen durch die „KEM Grünes Band Mureck“ für die Etablierung des grenzüberschreitenden UNESCO 5-Länder-Biosphärenparks (Kroatien, Österreich, Serbien, Slowenien und Ungarn) zum nachhaltigen Schutz der Mur-Drau-Donau Region.

- Unterstützung vom Österreichischen Naturschutzbund Landesstelle Steiermark ehrenamtliches Mitglied durch Einbringen von Know-how - kontinuierliche Abstimmung und Durchführung → wie BigJump an der Mur
<http://www.wwf.at/de/menu27/subartikel3001/>
<http://www.natura2000.at/2014/07/big-jump-2014/>

- **3) Vorbereitung eines Schulzentrums für nachhaltige Energie und Klimaschutz in der KEM Region Grünes Band Mureck**

Ziel: Entwicklung eines Konzeptes zur Vorbereitung und zum Aufbau eines Schulzentrums für nachhaltige Energie und Klimaschutz in der KEM Region Grünes Band Mureck bis 2016

Aktivitäten

In der KEM Region Grünes Band Mureck soll ein Schulzentrum für nachhaltige Energie und Klimaschutz aufgebaut werden, das verschiedene Angebote für verschiedene Zielgruppen im Bildungsschwerpunkt Klimaschutz, nachhaltige Energie, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in pädagogisch wertvoller Form anbietet und durchführt.

Aktuell liegt ein Grobkonzept vor. Dieses wird laufend mit Bgm. Anton Vukan abgestimmt.

Weiters wurde im Rahmen einer Diplomarbeit versucht, das Thema Leerflächenmanagement zu bearbeiten. Die Vision ist, ein Dorf wie Stübing in der Steiermark zum Thema Erneuerbare Energie zu schaffen, mit Werkstätten, die im Bezug zu Erneuerbarer Energie stehen. Im Rahmen dieses Leerflächenmanagements würden diese Lokalitäten renoviert, saniert und umgebaut werden. Die sollte unter Einbindung vom Hilfsarbeiter bis zum Akademiker hin reichen. Objekte in den Gemeinden sollen gefunden werden.

- **4) Die Perlen des Grünen Bandes Mureck**

Ziel: Die Best Practice Beispiele der KEM Grünes Band Mureck in den Bereichen nachhaltige Energie, Energieeffizienz, Klimaschutz und Naturschätze werden organisatorisch und inhaltlich so zusammengefasst, zielgruppengerecht aufbereitet und in Ausrichtung auf einen sanften Tourismus hin angeboten, dass eine Vermittlung von Information, Bewusstseinsbildung und Beispielwirkung in den genannten Bereichen möglich wird. Für die zu erarbeitenden Angebote wird 2015 ein Informationsfolder erstellt, 2 geführte Rundreisen finden 2015 und 4 geführte Rundreisen 2016 statt.

Aktivitäten

In der KEM-Region Grünes Band Mureck gibt es bereits realisierte und durch die KEM-Region entstehende Umsetzungsprojekte, die in ihrer eigenen Art und Weise einmalige Besonderheiten darstellen und symbolhaft für Klimaschutz, die notwendige Klimawandelanpassung und einen sinnvollen Umgang mit Energie stehen und denen darüber hinaus auch eine touristische Bedeutung zukommt bzw. verstärkt zukommen soll. Diese Perlen am „Grünen Band“ gilt es nun, gemeinsam zu erfassen und/oder als gemeinsame Attraktion zu positionieren und anzubieten.

Folgende Aktivitäten wurden dahingehend gesetzt:

- 07.05.2015, Vorbereitendes Treffen
- 18.05.2015, Veranstaltung „Die Perlen am Grünen Band“ Wanderung: Klimaschutzgarten – Murauen – Murturm und Hummelprojekt
- Gruppe Uni Wien Masterstudium Naturschutz, Hr. Thomas Wrba
- 06.06.2015, Veranstaltung „Die Perlen am Grünen Band“ – Berg- und Naturwacht Großsteinbach
- 03.07.2015 – Führung für emeritierte Professoren für Bauingenieurwesen der TU Graz
- Naschecken-Projekt – Fusionierung der Gemeinden – Aspekte gegen Rassismus – Übersetzung von Angestellten in Albanisch, Serbisch,...
- 05.08.2015, Naschecken-Besprechung – Treffen mit Ingrid

Handlungsbereich 5: Beschäftigung durch die KEM Grünes Band Mureck

- **1) Beschäftigung durch KEM Grünes Band Mureck**

Ziel: Untersuchung und Vorbereitung von Möglichkeiten zur Beschäftigung – speziell Sozialer Beschäftigung – durch Analyse des Umsetzungskonzeptes der Klima- und Energie-Modellregion Grünes Band Mureck auf Maßnahmen mit Dienstleistungspotential

Aktivitäten

Aufgrund dieser Ausgangssituation sollen alle Umsetzungsmaßnahmen der KEM Grünes Band Mureck auf den Aufbau potentieller und machbarer Dienstleistungen und Beschäftigungsmöglichkeiten speziell im Bereich sozialer Beschäftigung untersucht werden.

Dazu gab es mehrere Besprechungen mit Bgm. Anton Vukan, um das einzige bestehende Beschäftigungsprojekt auszubauen, um weitere Dienstleistungspotenziale im Bereich Erneuerbare Energie abzuklären.

Mit dem Arbeitsmarktservice Steiermark wurde für den 15. Oktober 2015 ein Projektbesuch durchgeführt. Im Rahmen dieses Besuchs wurde eine Ausweitung des bestehenden Beschäftigungsprojekts besprochen. Bgm. Anton Vukan nimmt sich zukünftig dieses Themas an.

Handlungsbereich 6: Nutzung landwirtschaftlicher Rohstoffe und Sicherung des Wald- und Baumbestandes

1) Untersuchung der Nutzungsmöglichkeiten regionaler agrarischer Reststoffe und Know-how-Aufbau

Ziel: Erarbeitung von Aussagen zur künftigen Machbarkeit der Nutzung regional vorhandener nachwachsender agrarischer Reststoffe und zur Entwicklung eines möglichen regionalen Know-how-Schwerpunktes.

Aktivitäten

Es soll untersucht werden, wie sich die Nutzungsmöglichkeiten der regionalen agrarischen Rohstoffe bzw. speziell der Reststoffe darstellt.

Folgende Aktivitäten wurden dahingehend gesetzt:

- 25.02.2015, Planungstreffen und Abstimmung
- 12.03.2015, Maßnahmenbesprechung Untersuchung der Nutzungsmöglichkeiten regionaler agrarischer Reststoffe und Know-how-Aufbau

2) Klimaschutz und Klimawandelanpassung durch Sicherung des Waldanteils, des Baumbestandes und der Biodiversität

Ziel: Klimaschutz und praktizierte Klimawandelanpassung durch Entwicklung und pilothafte Durchführung geeigneter Aktivitäten zur Sicherung des Waldanteils, des Baumbestandes und der Biodiversität in der KEM Region Grünes Band Mureck. Im zweijährigen Zeitraum des Umsetzungskonzeptes finden dazu 4 Informationsschwerpunkte bzw. Veranstaltungen zu den genannten Themen statt.

Aktivitäten

Aufgrund der dargestellten Ausgangssituation will man sich auf mehrere Aktivitäten zur Sicherung des Waldanteils, des Baumbestandes und der Biodiversität konzentrieren. Zum Thema sollen Veranstaltungen angeboten werden, um für das Thema zu sensibilisieren.

Folgende Aktivitäten wurden dahingehend gesetzt:

- 25.02.2015, Planungstreffen und Abstimmung
- 12.03.2015, Maßnahmenbesprechung Klimaschutz und Klimawandelanpassung durch Sicherung des Waldanteils, des Baumbestandes und der Biodiversität
- 28.05.2015, Veranstaltung „Ist der Auwald an der Mur gefährdet?“
- 22. Oktober 2015 – Neophyten Teil 2 – Neobiota - 4.500 neue Insekten flüchten nach Europa
- Im November soll es auch in Graz einen Termin zum Thema Neophyten geben, der vom Joanneum Research koordiniert wird.

Handlungsbereich 7: Gender und Energie

1) Gender und Energie

Ziel: Diskussion von Energiefragen und Entwicklung von Maßnahmen unter Berücksichtigung des unterschiedlichen Zugangs von Frauen und Männern in Form von 2 Workshops, jeweils einer

Ende 2015 und Ende 2016. Schaffung eines gemeinsamen Verständnisses zu Energiefragen und -themen, sowie eines Bewusstseins zu unterschiedlichen Zugängen und des hohen Wertes einer geschlechterübergreifenden, umfassenden Diskussion und Lösungsentwicklung.

Aktivitäten

In Form von Workshops, an denen Frauen und Männer teilnehmen, sollen aktuelle Energiefragen, Themen wie Erneuerbare Energie, Energieeffizienz, Klimaschutz, Energieausweis, ... unter Berücksichtigung individueller Bedürfnisse diskutiert und erläutert werden.

Folgende Aktivitäten wurden dahingehend gesetzt:

- 27.05.2015, Veranstaltung „Das kleine 1x1 der Energie“
- 08.06.2015, Veranstaltung „Das kleine 1x1 der Energie“
- 08.06.2015, Veranstaltung „Gender und Energie“ im KEM-Büro
- Erscheinungsdatum, „Women-Netzwerk für Erneuerbare Energie“

Handlungsbereich 8: Regionale Mobilität optimieren

• 1) Entwicklungsprozess zur Optimierung der regionalen Mobilität

Ziel: Diskussions- Entwicklungs- und Abstimmungsprozess in Form von Informationen, Artikeln, Schwerpunktsetzungen, Workshops oder Veranstaltungen um Ansätze und Möglichkeiten auszuarbeiten, öffentliche Verkehrs-Infrastrukturen zu erhalten und regionale Mobilität zu optimieren

Aktivitäten

Das öffentliche Mobilitätsangebot einer kleinen Region zu verbessern, ist das Ziel dieser Maßnahme.

Deshalb soll ein Diskussions- Entwicklungs- und Abstimmungsprozess in Form von Informationen, Artikeln, Schwerpunktsetzungen, Workshops oder Veranstaltungen gestartet werden, in dessen Rahmen Lösungen entstehen und entwickelt werden können.

Folgende Aktivitäten wurden dahingehend gesetzt:

- 30.06.2015, 1. Workshop „Optimierung der regionalen Mobilität“
- 05.08.2015, 2. Workshop „Optimierung der regionalen Mobilität“
- 17.09.2015, E-Mobilitätstag in Graz
- 24.09.2015, 3. Workshop „Optimierung der regionalen Mobilität“
- 19.11.2015, zu diesem Termin wird der 4. Workshop „Optimierung der regionalen Mobilität“ stattfinden.

6. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Schriftliche Darstellung eines umgesetzten Best Practice Beispiels² innerhalb der umgesetzten Aktivitäten, womit die Modellhaftigkeit der Region unterstrichen wird entsprechend der unten stehenden Maske. Das Projektbeispiel wird unter Best-Practice Beispiele auf der Website www.klimaundenergiemodellregionen.at veröffentlicht.

Zur Gestaltung des Beitrags auf der Website ersuchen wir außerdem um die Zusendung von Bildmaterial (bitte um Zusendung eines projektrelevanten Fotos in sehr guter Qualität inklusive Bildrechten für die Homepage).

Projekttitle: Futterwand für Geist und Körper am Grünen Band

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Grünes Band Mureck / Stadtgemeinde Mureck mit den Ortsteilen Eichfeld und Gosdorf

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung (max. 5 Zeilen):

Der Titel „Futterwand“ ist eine Metapher und soll neugierig machen. Lebensmittel als kostbares Gut in der Herstellung, in der Verwendung und beim Transport stehen im engen Zusammenhang mit Klimaschutz. Die Futterwand als Holzkonstruktion mit viersprachigen Infotafeln und Merkblättern zu Themen Energie, Klima und Umwelt sowie die integrierten Vogelfutterhäuser trägt zur Bewusstseinsbildung bei.

Projektkategorie: Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung

(bitte wählen Sie zwischen folgenden 6 Kategorien: zu den Hauptkriterien können auch Unterebenen angegeben werden: 1. Erneuerbare Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Wind, Biomasse & Biogas, Wasser, Sonstiges), 2. Energieeffizienz (Industrie, KMU und Privat), 3. Mobilität (Öff. Verkehr, Elektro-Mobilität, Radverkehr, zu Fuß gehen, Sonstiges), 4. Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung, 5. Öffentliche Beschaffung, 6. Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson (sollte in diesem Fall Modellregions-Manager/in sein):

Name: Dr.in Irmtraud Pribas

E-Mail: i.pribas@energie-agentur.at

Tel.: 0664 15 44 373

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

(Link zur Gemeinde-Homepage, bitte angeben falls vorhanden)

www.mureck.steiermark.at

Persönliches Statement des Modellregions-Manager (sollte projektbezogen und nicht Modellregionen-spezifisch sein (max. 5 Zeilen):

„Bewusstseinsbildung zu den Themen Klimaschutz, Klimawandelanpassung und Lebensmittelverschwendung ist ein wichtiger Grundstein unserer Aktivitäten. Als sichtbares Zeichen dieser Aktivitäten

² Information: Betreffende Daten werden auf der Homepage der Klima- und Energiemodellregionen bei „Best Practice“ präsentiert werden, daher bitte nur Daten angeben welche der Öffentlichkeit vorgestellt werden können.

wurden mehrsprachige Infotafeln mit integrierter Vogelfutterstation – die Futterwand – gebaut, die regelmäßig mit Informationen zu den Themen Energie, Klima und Umwelt in 4 Sprachen bestückt wird. Privatpersonen aus der Klima- und Energiemodellregion fungieren als KlimaschutzbotschafterInnen.“

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthinheit und Ziel:

(Inwiefern wurden messbare Ziele festgelegt? Nach welchen Erfolgsfaktoren wurde die Erreichung der Ziele überprüft?)

Projekthinheit:

Eine unserer Aufgaben und Ziele ist es, die Bewusstseinsbildung zu den Themen Klimawandel und „den richtigen Umgang mit dem kostbaren Gut Lebensmittel“ voran zu treiben. Dazu hatten wir uns vorgenommen mit den MitarbeiterInnen vom Klimaschutzgarten Gosdorf eine 2,60m X 1,40m große mehrsprachige Informationstafel aus Holz zu gestalten. Gleichzeitig wurden in diese Wand auch Futterbehälter für Vögel integriert, daher der Name Futterwand.

Sowohl der Bau der Holzkonstruktion als auch die Übersetzung der Textbausteine für die Infotafeln wurde von den MitarbeiterInnen in mehreren Sprachen (Slowenisch, Kroatisch, Rumänisch, Spanisch...) bei uns im Haus durchgeführt. Die Texte werden laufend aktualisiert. Auf jeder Infotafel sind Privatpersonen aus den jeweiligen Gemeinden als KlimaschutzbotschafterInnen namentlich genannt.

Messbare Ziele:

Bau und Aufstellung der Holzkonstruktion

Erarbeitung von Textinhalten der mehrsprachigen Infotafeln und Merkblätter

Eröffnung und Fest

Teilnahme am Abschlussfest Land Steiermark/Projektfonds

Der Besuch der Futterwand ist Bestandteil von Gartenführungen im Klimaschutzgarten (jährlich ca. 2000 BesucherInnen).

Erfolgsfaktoren:

Urkunde vom Land Steiermark/Projektfonds

Interesse von Gemeinden und Institutionen zum Bau von weiteren Futterwänden

Ablauf des Projekts:

(Wann war Projektbeginn u. gab es eine Vorlaufzeit? Wie wurde das Projekt begonnen? Wer waren die ersten Ansprechpartner? Wie wurde das Projekt umgesetzt (Meilensteine)? Wurden Experten in das Projekt miteinbezogen und welche? Wann wurde das Projekt abgeschlossen bzw. bis wann soll das Projekt laufen?)

Nach einer Vorlaufzeit von mehreren Wochen und Abklärung der Rahmenbedingungen wie Finanzierung, Standort, Entwurf, Planung und Bau der massiven Holzkonstruktion sowie Textinhalte, Layout und Druck war der Projektstart Mitte Juli 2014.

Erste Ansprechpartner waren das Land Steiermark/Projektfonds und die Gemeinde Gosdorf mit Herrn Bürgermeister Toni Vukan. Das Beschäftigungsprojekt Ausblicke, mit den MitarbeiterInnen vom Klimaschutzgarten unter Einbeziehung ihres Sozialpädagogen Herrn mag. Peter Hofman fand das Motto: gemeinsam eine viersprachige Klimaschutz Infotafel erleben... Skupno eno veliko govoreco informacisko doziveti.

Das Abschlussfest des Projektfonds vom Land Steiermark fand am 15.11.2014 in Graz statt, wo wir in Form eines Interviews auf der Bühne unser Projekt dem Publikum präsentieren durften.

Die Futterwand wurde am 28.11.2014 entlang des Murradweges R2 aufgestellt und im Rahmen eines Festes zahlreichen BesucherInnen vorgestellt.

Das Projekt hat keine begrenzte Laufzeit. Die Zielgruppen sind u.a. vorbeikommende RadfahrerInnen, die Schulkinder in der Region, BesucherInnen vom Klimaschutzgarten, ...

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

(Summe + Angabe des Zeitraums in Monaten) Mit welchen Geldmitteln wurde das Projekt finanziert (Förderungen des Landes, der EU, etc. genutzt Welche finanzielle Vorteile erwarten Sie bzw. wann amortisiert sich das Projekt?)

Zeitraum Projektumsetzung: März bis Ende November 2014

Projektfinanzierung: 3000,00€ Gemeinde Gosdorf, 1000€ Land Steiermark/Projektfonds

Das Projekt amortisiert sich durch die Zielsetzung. Bewusstseinsbildung für das kostbare Gut Lebensmittel.

Zielgruppe: Menschen ab dem Kindergartenalter

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Kann in diesem Fall in Zahlen CO₂ Tonnen, nicht angegeben werden

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

(Inwiefern wurden welche Projektziele erreicht? Hat dieses Projekt an Wettbewerben teilgenommen oder sonstige Preise gewonnen? Wurde es in Medien / auf Homepages dargestellt? Wurde das Projekt der Bevölkerung vorgestellt und wie wurde es von ihr aufgenommen? Wo hat es Probleme oder Hindernisse gegeben?)

Die Eröffnung der Futterwand am 28.11.2014 fand im Rahmen einer künstlerisch inszenierten Vorstellung statt. Viele begeisterte BesucherInnen sind unserer Einladung gefolgt. MedienvertreterInnen berichteten über dieses nicht alltägliche Projekt.

Das Projekt wurde auf zwei Websites und auf unseren facebook Seiten online gestellt.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

(Was ist im Rahmen der Projektentwicklung besonders gut gelaufen? – Was können sich andere Gemeinden abschauen? Hat das Projekt andere positive Effekte mit sich gebracht? Hat es Folgeaktivitäten bewirkt? Auf was sollten andere Gemeinden besonders achten, welche Fehler sollten sie vermeiden?)

Die Futterwand ist bereits durch ihre beachtliche Größe ein Blickfang für Klein und Groß am Murradweg im Ortsteil Misselsdorf. Von Nachbargemeinden wie auch von Gemeinden aus Slowenien und von Naturschutzorganisationen gab es Anfragen bezüglich einer Möglichkeit weitere Futterwände aufzustellen. Bei Interesse zum Selbstbau sind die Baupläne kostenlos bei uns zu beziehen. Aufgrund des hochwertigen Holzes ist die Futterwand mit integrierten Infotafeln jahrelang haltbar.

Motivationsfaktoren:

(Angabe von ähnliche Projekten (andere Gemeinden), Kooperationspartner, Webadressen)

Ähnliche Projekte sind uns nicht bekannt.

Projektrelevante Webadresse:

(Angabe der Webadresse des Projektes oder Plattform, wo dieses Projekt präsentiert wird.)

www.energie-agentur.at

www.mureck.steiermark.at